

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 36=56 (1890)

Heft: 35

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Neuformationen des deutschen Heeres resp. die beabsichtigten Etatsverstärkungen treten am 1. Oktober in Kraft. Das deutsche Heer wird alsdann umfassen: 541 Infanterie- und Jägerbataillone (früher 534); 465 Schwadronen; 435 Batterien Feldartillerie (früher 364); 31 Bataillone Fussartillerie, 26 Pionnier- und Eisenbahnbataillone (früher 25) und 21 (früher 18) Trainbataillone.

Von diesen Truppen entfallen auf Preussen 135 Infanterie-Regimenter, 14 Jägerbataillone, 73 Kavallerie-Regimenter, 33 Feldartillerie-Regimenter, 24 Fussartillerie-Bataillone, 20 Pionnier- und Eisenbahnbataillone, 16 Trainbataillone. Auf Bayern: 21 Infanterie-Regimenter, 2 Jägerbataillone, 10 Kavallerie-Regimenter, 5 Feldartillerie-Regimenter, 4 Fussartillerie-Bataillone, 3 Pionnier- und Eisenbahnbataillone, 2 Trainbataillone. Auf Sachsen: 12 Infanterie-Regimenter, 3 Jägerbataillone (das Schützenregiment), 6 Kavallerie-Regimenter, 2 Feldartillerie-Regimenter, 2 Fussartillerie-Bataillone, 1 Pionnierbataillon, 2 Trainbataillone. Auf Württemberg: 8 Infanterie-Regimenter, 4 Kavallerie-Regimenter, 2 Feldartillerie-Regimenter, 1 Fussartillerie-Bataillon, 1 Pionnierbataillon, 1 Trainbataillon. — An Neuformationen erhält Preussen 1 Infanterie-Regiment, ferner Stäbe für 17 fahrende und 7 reitende Abtheilungen Feldartillerie, nebst 53 fahrenden Batterien, 1 Pionnierbataillon und 2 Trainbataillone. In Bayern ist ein neues Infanterie-Regiment und ein neues einzelnes Infanterie-Bataillon vorgesehen; zwei von den vorhandenen 4 Jägerbataillonen sollen mit dem letztern zu einem Infanterie-Regiment vereinigt werden, so dass Bayern 21 Infanterie-Regimenter besitzen wird. An Feldartillerie erhält Bayern ausserdem zwei vollständige fahrende Abtheilungen, sowie einen reitenden Abtheilungsstab und zwei fahrende Batterien. In Sachsen werden sieben fahrende Batterien, in Württemberg zwei solche neu errichtet. Die gesammte Kavallerie wird nur eine Erhöhung der Friedenspräsenzstärke bei den einzelnen Regimentern erhalten; neue Truppentheile werden bei dieser Waffe nicht aufgestellt.

J. G.

Der innere Dienst eines Infanterie-Bataillons während der Divisionsmanöver, von R. Hintermann, Major und Kommandant des Füsilierbataillons 57. Aarau, Druck und Verlag von H. R. Sauerländer, 1890. kl. 8° 74 S. Preis 80 Cts.

In der kleinen Broschüre gibt der Herr Verfasser ein anschauliches Bild von der Organisation und dem Betrieb des innern Dienstes bei dem von ihm befehligten Bataillon während der Zeit des letztjährigen Truppensammenzuges: ein für alle

Infanterieoffiziere, besonders aber die Bataillonskommandanten sehr nützliches Büchlein.

Wie wir aus dem Vorwort erfahren, hat der Verfasser über den Gegenstand in der Aargauer Offiziers-Gesellschaft einen Vortrag gehalten. Wir sind der betreffenden Gesellschaft sehr dankbar, dass sie den Referenten ersucht hat, seine Arbeit drucken zu lassen, um sie dadurch einem grösseren Kreise zugänglich zu machen.

Die Darlegung zeigt, welche riesige Arbeitslast bei uns an dem Organisationstage auf dem Bataillonskommandanten lastet und wie wichtig es ist, dass er nicht das Geringste übersehe. Oft ist es schwer begreiflich, wie der Verfasser Alles, worüber er berichtet, anordnen und überwachen konnte.

Meist sind wir mit dem Vorgehen, welches wirklich als Vorbild dienen kann, sehr einverstanden. In Bezug auf einige Einzelheiten geht man aber in einigen Kreisen anders zu Werke, z. B. die Inspektion von Bekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung trägt der Theilung der Arbeit in hohem Masse Rechnung. Dagegen scheint es uns doch zweckmässiger, erst die Organisation (Aufnahme des Namensverzeichnisses etc.) zu beenden und dann erst mit den Inspektionen zu beginnen.

S. 9 fällt uns auf, dass eine Kompagnie mit dem Austausch beginnen soll, bevor sie die Kantonnemente bezogen hat.

In einigen Kreisen ist üblich: Beendigung der Organisation, dann Bezug der Kantonnemente und hierauf folgt alles übrige.

Sehr nützlich ist gewiss das Fussbaden, ob dieses aber (wie S. 32 berichtet wird) alle Tage nothwendig sei, ist eine andere Frage.

Ein lehrreicher Abschnitt ist der, welcher vom Verpflegswesen handelt.

Sehr einverstanden sind wir mit dem Herrn Verfasser über das, was er S. 47 über die Sonntagspazierritte der Offiziere sagt.

Auch damit sind wir einverstanden, dass eine Truppe in der Regel am Entlassungstage wichtigeres zu thun hat, als zu exerzieren. Die Erhaltung des Materials verdient sicher auch Aufmerksamkeit.

Alle Lagen, in welche das Bataillon beim Truppensammenzug gekommen, werden erwähnt und alle Anordnungen in Bezug auf innern Dienst besprochen. Die Schrift gibt daher einen sehr werthvollen Wegweiser in solchen Lagen. Wir wollen es nicht unterlassen, sie den Infanterieoffizieren aufs wärmste zu empfehlen.